

Mitarbeiter der Pleißenal-Klinik GmbH Werdau protestieren gegen Krankenhausreform

Am 23. September 2015 fand ein bundesweiter Aktionstag der Krankenhäuser gegen die geplante Krankenhausreform statt.

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an der zentralen Protestveranstaltung der Deutschen Krankenhausgesellschaft am Brandenburger Tor in Berlin teil.

Andere Mitarbeiter zeigten ihren Protest durch Teilnahme an einer „Aktiven Mittagspause“ vor der Klinik.



Durch die Krankenhausreform wird sich die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser durch Mittelkürzungen und vermehrte Bürokratie deutlich verschlechtern. Von den Auswirkungen des Krankenhausstrukturgesetzes werden kleinere Häuser wie die Pleißenal-Klinik GmbH besonders betroffen sein.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pleißenal-Klinik GmbH fordern folgende Änderungen am Gesetzentwurf:

1. Die **Beibehaltung des** den Kliniken seit 2013 gewährten **Versorgungszuschlags** von 0,8 %. Die vorgesehene Abschaffung im Jahr 2017 würde unserer Klinik 250.000 € pro Jahr entziehen.
2. **Sicherstellung der Finanzierung tariflicher Personalkostensteigerungen**
Wir fordern Regelungen für die jährlichen Vergütungsanpassungen, die die tatsächlichen Kosten, insbesondere die Tariflohnsteigerungen, voll berücksichtigen. Die hier im Gesetzentwurf vorgesehenen Kürzungen müssen zurückgenommen werden.
3. **Kostendeckende und faire Vergütungen für Leistungszuwächse**
Die im Gesetzentwurf vorgesehenen überzogenen Abstufungen der Vergütungen für zusätzliche Leistungen (Fixkostendegressionsabschläge) sind viel zu hoch.
4. **Konsequente Beendigung der Kollektivhaftung**
Schluss mit Kürzungen bei allen Krankenhäusern, wenn einzelne mehr Patienten behandeln müssen.
5. **Keine neuen Absenkungen für Produktivität**
6. **Deutliche Aufstockung der Vergütung für die ambulanten Notfallbehandlungen**
Mit 32 € pro Fall können die Vorhaltungskosten der Krankenhausambulanzen in Höhe von über 100 € pro Fall nicht ansatzweise gedeckt werden.
7. Mehr Personal und Investitionen für Qualität – **keine Qualitätsabschläge**
8. Nicht noch mehr Kontrollen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) und **weniger Bürokratie**
9. Bereitstellung von **deutlich mehr Investitionsmitteln**